

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 102 (1976)
Heft: 19

Rubrik: Briefe an den Nebi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sklaven dieses Massenmediums

Sehr geehrte Frau Ruth K.,
betreffend Ihres Artikels «Es geht ja auch ohne» (Nr. 17) glaube ich, dass ich Ihnen einige Illusionen, die Sie haben bezüglich des Fernsehers, zerstören und die Meinungen Ihres «Zweitherrlichsten» (?) bekräftigen muss.

Sie glaubten anscheinend nicht, dass es für Ihre Kinder hätte von Nachteil sein können, wenn Sie sich einen Fernseher gekauft hätten. Ich kann Ihnen dies aber aus eigener Erfahrung bestätigen. Unsere Familie schaffte sich einen Fernseher an, als ich die 5. Primarklasse besuchte. Mein Zeugnis ein halbes Jahr später zeigte einen deutlichen Leistungsabfall. Gerade bei Kindern besteht allgemein die Gefahr, dass sie total zu Sklaven dieses Massenmediums werden und sich einfach alles angucken.

Auch für die familiäre Eintracht ist ein Fernseher nicht überaus zuträglich. Das Wohnzimmer, in dem das Familienheiligtum meist seinen Platz hat, wird für andere einfach blockiert, wenn auch nur einer fernsieht. Familiengespräche werden verdrängt, da immer irgendein Mitglied der Familie irgendeine beliebige Sendung sehen «muss». Die Zwietracht in der Familie vermehrt

sich zudem noch proportional zur Anzahl der Programme, die sie empfangen kann, da meistens jeder etwas anderes sehen will.

Sicher gibt es sehenswerte Sendungen im Fernsehen, die man jeweils «gesehen haben sollte», jedoch wäre es gut, sich den Kauf eines Fernsehers reiflich zu überlegen, besonders wenn ein Familienmitglied dagegen ist. Man muss ja wirklich nicht immer mit den Wölfen heulen. *Martin Rohr, Zürich*

Warum man Parkhäuser baut

Der Parklückensuche überdrüssig, versuchte ich es im Spiezer Parkhaus. Gross war meine Ueberaschung, auch hier keinen Platz zu finden. Noch grösser wurde sie bei der Feststellung, dass des Spiezers Fahrzeuge, mit Segel, Anker und so, alle hochseetüchtig sind. Mein einziger Trost blieb der, im Sommer ist das Parkhaus leer.

M. St., Spiez

Jeder  Tropfen Birkenblut
gibt 20 Haaren neue Lebenskraft.



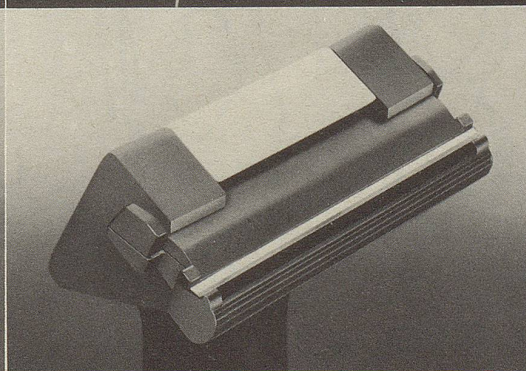
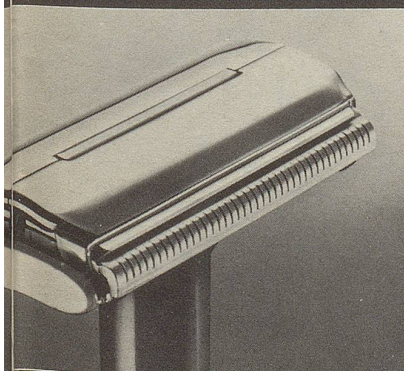
E KOMMT ES AN.



**DIE KLASSISCHE
WILKINSON-KLINGE.**



**DIE KOMFORTABLE
WILKINSON-T70-KLINGE.**



Ob Sie nun die klassische zweischneidige oder die komfortable einschneidige wählen. Wer erkennt, dass einzig die Klinge zählt, kommt zu WILKINSON SWORD. Denn dort werden heute noch Klingen gefertigt, die

- 6fach geschliffen,
- 4mal abgeledert,
- 3fach veredelt und dann noch
- sichtgeprüft sind.

Es gibt keine Klinge, mit der Sie sich gründlicher, schonender und länger rasieren können.

WILKINSON

SWORD
SEIT 1772